

Die Reform des Eherechts

Von Reichsgerichtsrat Richter. Durch die Erklärung des Reichstagspräsidenten...

Behandlung des Ehegesetzes... Die Ehe ist kein Geschäft, kein 'Kaufvertrag'...

Das Wahlprinzip als Ehegrund... Die Ehe ist ein Vertrag, der durch die Wahl...

Die Ehe als ein öffentliches Recht... Die Ehe ist ein öffentliches Recht, das durch den Staat...

Handels-Zeitung.

Berliner Börse von heute.

Druckfabrik unter Berliner Handelsbörse... Am 27. Juli 1922...

Heutige Kurse.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Anleihen', and 'Warenmärkte'.

Salische Notierungen.

Table with columns for 'Aktien', 'Anleihen', and 'Warenmärkte' with specific price notations.

Ungünstige Zustände in der Güterverbringung.

Die Güterverbringung ist in weiten Kreisen... Die Güterverbringung ist in weiten Kreisen...

Sunehmende Passivität der deutschen Handelsbilanz.

Die deutsche Handelsbilanz zeigt eine... Die deutsche Handelsbilanz zeigt eine...

Heutige Debitoren.

Table with columns for 'Aktien', 'Anleihen', and 'Warenmärkte' with specific price notations.

Der Dollar 519,84 Mk.

Der Dollar hat heute den Wert von... Der Dollar hat heute den Wert von...

Don den Warenmärkten.

Die Warenmärkte zeigen... Die Warenmärkte zeigen...

Neuere Debitoren-Notierungen.

Table with columns for 'Aktien', 'Anleihen', and 'Warenmärkte' with specific price notations.

Stadt-Zeitung

Dalle, den 27. Juli 1922

Der neue Straßenbahntarif.

Wie gestern mitgeteilt wurde, findet am 1. August eine Erhöhung der Fahrpreise statt. Zeit Einführung des gegenwärtigen Tarifsystems sind mit Rücksichtnahme auf die hohen Kosten der Erhaltung des Straßenbahnnetzes...

Die Zukunft des Halleschen Operettentheaters.

Von der Direktion des Theaters erhalten wir folgende Mitteilung: Das Hallesche Operetten-Theater wurde von einer Anzahl ihrer Freunde, die sich zu einem neuen Halleschen Operetten-Theater vereinigen wollten...

Das Deutschtum im Ausland und die Heimat.

Dieses Thema behandelt ein Vortrag des Herrn Reichmann Dr. Dürmann in der letzten Sitzung der Heimatschutz-Vereinigung...

Können, uns mit der geistigen Einbeziehung des Auslandes Deutschland gegenüber vertraut zu machen. So mancher Ausländer würde sich dann erheben...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

zunächst betraut hat und empfindlich beunruhigt werden soll.

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Kleine Chronik.

Grüßener in Belgien. Von einem früheren Bauingenieur wurde am Mittwoch vormittag die Belgische Fabrik von Dr. Geim, König & Co. in Belgien-Brighton betroffen.

Reisebericht aus Belgien. Als Mittwoch früh gegen 1/3 Uhr eine Anzahl internationaler Züge in Belgien durch die Eisenbahn in Richtung Brüssel, wo ein ansehnlicher angetaner Mann, der sich als der angebliche Zerstörer des Grabes legitimiert...

Zurück nach Belgien. Ein Schwabenkinder bei Spandau luden Kinder der Familie Bauer in einem Wald nahe Spandau, machte die Kinder darauf aufmerksam, daß sie auch in Belgien einen Wald besuchen sollten...

Abfahrtsfahrer Dr. Emil Stoff als Charakteristika. Bei seinen beiden 18- und 19jährigen Söhnen von Garmisch (Oberbayern) aus einem Wäldchen auf dem kleinen Wäldchen unternommen wurde, führte die Fahrt ein interessantes Bild herbei...

Einmal mehr als eigenartiger Versuch des Juraisten hat die Kaufmann Otto J. zu berichten, daß er aber zwei Monate mit dem Verbande der Belgischen internationalen Hilfsmittelverbände zu sein, in Unterhandlung stehen mußte...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Gerichtszeitung.

Schöffengericht.

Ein Nießhaber Kaufmann hatte sich vor Gericht zu verantworten, weil er vor zwei Jahren beschworen haben sollte, daß er ein Nießhaber sei...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Bereine und Versammlungen.

Der Verband der Mittelnaturer dieser Gegend erbot sich am Sonntag, den 26. Juli, eine Versammlung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die bei der Einbürgerung in den neuen und alten Staaten hingen blieben. Ihnen hätte der Staat eine Erleichterung im Hinblick auf die Einbürgerung...

Die Mauern von Trothenberg.

Roman von Hans Friedrich.
Copyright 1921 by Bibliographisches Institut Leipzig.
Herausg. v. H. F. Schömann. 114

Es war ein Morgen im September. Offinger hatte gerade ein paar trüb gefangenen Frösche in den Wassertopf geworfen und wollte beobachten, ob sie die unbekannte Speise auch annehmen. Da rief es draußen an der Wiese, das es nur so kloperte.

Wies Offinger an, das das Museum für die öffentliche Benutzung geschlossen blieb, den von der Stadt bestellten Kaffee, einen alten Fröschen, nur zur Verfügung nahm, machte er hinter seinen Rücken. Er brumme, weil er in seinen Beobachtungen gestört wurde, setzte seine Wiese auf, denn der Gang war dünn, und empfand unterwegs doch eine teile Spannung, wie ein Kind bei der Warten des Vaters.

Seine Gedächtnis wurde nicht getrübt.

Ein blondhaariger, etwa neunzehnjähriger Junge stand vor der Tür und betriebslich die Zeit des Wartens, indem er von einem bloßen, bald mit schwarzem Schlamme besetzten Bein aus andere trat. Als er Offinger gewahr wurde, lachte er zur Begrüßung über das ganze braune Gesicht. Seine Schamhaare fühlte dabei allerdings zu wuscheln übrig. Sie sah aus, als wäre sie mehrfach mit schmutzigen Fingern gekostet worden.

„In der einen Hand hielt er einen beträchtlichen Beutel. Das Wasser triff' davon herab, denn Offinger hatte ihn am Markstrassen noch einmal gründlich bewässert.“

„Na, Schorsch!“ fragte ihn Offinger teilnahmsvoll. „Daß du sie gefunden?“

„Jawohl, Herr Apotheker.“

„Dann komm nur flint rein!“

„Eig' bedachte der Knabe über die hellen Seiten des Beutels sagte Offinger.“

„Im zweiten Zimmer fand ein großer Arbeitstisch. Gebläse nahm der Apotheker den Beutel in Empfang und holte aus ihm acht sehr farbige, bunte Meisen heraus, die in nasses Wasser geteilt waren.“

„Die halt du zur verpackt, Schorsch. So ist's recht.“

„Ja, wohlgefallen sie noch alle.“

Gebläse holte Offinger einen Behälter mit Schlamme und Wasserkränen herbei.

„So — den habe ich schon hergestellt. — Siehst du, daß ich die größte untere Waise, die Schwanenmuschel.“

„Ach hab' sie bisher nie gesehen. War immer die kleinere.“ Schorsch wies auf einen Behälter. „Die da.“

„Ich will dir was sagen. Die Schwanenmuschel gibst' fetter. Die dar um bis jetzt noch gefischt. Aber nur hinten wie sie.“

„Sie stellen eig'lich kein Herr Apotheker. In einem ganz jähren, blauen Schlamme. Und das Wasser ist mir bis an die Arme gegangen.“

„Jetzt müßte Offinger nun einmal die Fische des jungen Schorsch. „Doch, fische er. „Bist du noch bedächtig?“

„Das Zeug geht in Wasser ab“, erwiderte Schorsch mit etwas bedächtigem Gesicht.“

„Ich will dir was sagen, mein Junge. Da ist ein Weibchen und mehr Sie, als du brauchst. Such dich gründlich ab. Such dir keine Frau. Ihre Kräfte sind die wertvoll, für dich gut. Aber sie ist frohen von der Biologie nicht zu begreifen wie wir, besonders nicht, wenn du bedächtig bist. Aber das kannst du für behalten: Mein Schlamme, und der Kräfte am Freitag wäre wirklich gut gewesen.“

Während Schorsch der Aufzucht der Meisen...

machend gründlich nachkam und sich rief, daß er prüfte, ließ Offinger vorsetzte eine Kruppe nach der anderen in den Behälter setzen.

„Schöne, große Fische hast du gebracht“, lobte er. „Nicht wahr, sie sind doch an der Stelle, die ich dir befohlen?“

„Das schon. Aber tief sitzen sie hin“, sagte Schorsch ernst, um keinen Blick noch einmal in das rechte Licht zu stellen. „Aber der Kruppe hast du auch nicht ran.“

„Aber nun haben wir sie.“

Schorsch fand vor einem Behälter mit etwas kleineren Entenmuscheln. „Von denen da haben wir früher immer die Schalen ausgehoben. Inzwischen schimmern sie blau und grün und rot“, erzählte er stolz auf seine schillernden Fische.

Die Schwanenmuschel stimmten eine nach der anderen ihre Schalen und freuten ihren weichen, schleimigen Fuß heraus, um im Sande Dalt zu gewinnen.

„Siehst du, Schorsch, sie leben alle auf.“

„Das ist kein!“ Die Krüge des Jungen leuchteten. „Aber sie will fast jeden Schorsch.“ Er hatte ihm die Dalt auf die Schulter gelegt. „Aber das nun nicht viel schöner, an den lebendigen Tieren sich zu freuen, als die leeren Schalen kaputt zu machen.“

„Die bewegen sich aber gar nicht viel, Herr Apotheker“, kritisierte Schorsch laut seiner Antwort.

„Stehen sie in einem Behälter mit Wasser?“

„Schon, Herr Apotheker.“

„Das ist Offinger nicht um ihn kümmerte, er wurde gerade in einem braun-weißgelbem Wasser, der dicht am Gitter lag, mit einem Strohhalm in die Reue fließen. Da klopfte es.“

Aus entschlossen wart er den Strohhalm hin, gab den Fischen einen neuen einen Reue, bewunderte die Reue und holte fische nach dem Tisch. „Ich will nun doch sein“, sagte er. „Ich habe Hunger.“

Offinger lachte ihm zur Belohnung eine sehr große Meise. „Da! Das ist ganz was Feines.“

Diese weitere Umhänge ließ Schorsch flüchtig hinan, daß ihm der Rest über sein Gesicht fiel. „Dann nicht er zum Dank nur dankbarhin.“ Er trat als er — vom Tischchen ab.“

„Begnügt dich er dann Offinger voraus, ganz zufrieden mit dem Sohn Feinschmecker. Er war es nicht anders gewohnt. Denn Schorsch erhielt ein Stück vom Apotheker. Um Mammom sollten sie nicht der Wissenschaft dienen, sollten er der Sache wegen tun.“

„Wenn Sie wieder was brauchen, Herr Apotheker.“

„Ich schon recht Schorsch.“

„Ach, Herr Apotheker!“

„In Beobachtungen erhab er davon...“

An der Tür wartete eine kleine, geübte Frau mit einem almodernen Kaputt auf den schlafenden Schorsch und schwarzer Mantille. Mit der linken Hüfte lieh sie auf die feste Offenderseite eines hellbraunen Stuhles. Die Rechte presste ätzend einen vergilbten, mit einem gefalteten Tuch bedeckenen Koffen an die Brust.

„Ach, Frau Natin Förster, große Ehre!“

„Griß Gott, Herr Apotheker! Nicht wahr, Sie erlauben sich, einzutreten und Ihre kostbare Zeit eine Viertelstunde in Anspruch zu nehmen?“

„Bitte, bitte, Frau Natin!“

„Hilflos schaltete die Gofraströme Cuprophone Förster hinter Offinger her. Er hatte ihr den Beutel mit dem Vogel abnehmen wollen, aber sie wehrte sich energisch ab.“

Mit vieler Nüchternheit komplimentierte er sie in den zweiten Raum. Sie sah nicht um sich. Die Türe und Wände in den Behältern und Rufen gewannen ihr keinen Blick ab. Ihre einzige Sorge galt dem Beutel in ihrem Arm, daß ihn kein Stein erschütterte.

„Ach, Sie glücklich, das Sie zu finden an.“

Familien-Nachrichten

Fridel Kappes
Otto Finke
Verlobte.
Hinteroda. Semowitz a. N. Hinteroda
im Juli 1922.

Amstüchter Dr. F. Weidler und Frau
Johanna geb. Scheller
Vermählte.
Halle a. d. Saale, Alte Promenade 6, III
im Juli 1922.

Herr. Forstmeister Anton Schlotter
Anna Schiele geb. Wilmann
Vermählte.
Gronheim den 26. 7. 22.
b. GutsMuthausen.

Mittwoch abend 6/7 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden mein einziger lieber Bruder und Schwager

Paul Nilius
im 21. Lebensjahre. in tiefer Trauer
Emler Krämer und Frau.
Halle a. S., Fritz Reuterstr. 8, 27. Juli 1922.
Die Beerdigung findet am Sonnabend 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Unsere Buchdruckerlei liefert alle

Familien-Drucksachen:

Besuchskarten, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Geburts- und Todesanzeigen, Dankbriefe, a. w. u. a. w. in sauberster Ausführung zu billigen Preisen. Unsere Anzeigen enthalten alle Fein- und Schmuckarbeiten und stellen das Beste dar, was man jetzt in diesem in der Lage ist. — Bestellungen werden im Druckereikonkord, Kellerei- und Druckereikonkord und Ratschläge gerne erteilt.

Halbische Nachrichten.

Linum Aninum

und zeitweise garnicht zu haben. Da empfindet es sich, anstelle der teuren Eier

Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver

zu verwenden. Dies ist natürliches, aus der Milch gewonnenes Eiweiß, ist nahrhaft und leicht verdaulich, und eignet sich vorzüglich zur Bereitung von Pfannkuchen, Klößen, Kuchen, Torten u. a. w. Man verlange umsonst das Rezeptbuch „C.“ in allen Geschäften. Wenn geschrieben schreibe man eine Postkarte an:

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Heinrich Busch.

Burdachstraße vom Grabe tags mit allen Fremden und Bekannten, die letzten Gese zu viele mit Blumen schmücken und ihm die letzte Ruhe bewahren. Der Herr wird am 28. Juli 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, beerdigt werden. Die Beerdigung findet am 28. Juli 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Erna

legen wir allen den Angehörigen Paul Schlotter's Frau, geb. Scheller, Burdachstraße 10, hinteroda, im Juli 1922.

Erna
geb. Scheller
geb. 18. 7. 1892
gest. 27. 7. 1922
Beerdigung am 29. 7. 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Arbeitsbuden

Schuhmacher

Leute

Maurer u. Kesselmaurer

Haus- u. Halle a. G.

Schmidgesellen

Kutscher

Reiseverleger

Steno-

typist(in)

Lehrling

Karosseriefabrik

Westfalen

Sattelmacher

Junger

Fillialleiter

Hausdior

Hausmädchen

Kochlehrling

Servierfräulein

Auguste Heinrich

geb. 18. 7. 1892
gest. 27. 7. 1922
Beerdigung am 29. 7. 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Susel

geb. 18. 7. 1892
gest. 27. 7. 1922
Beerdigung am 29. 7. 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Dankfagung.

Anna

geb. 18. 7. 1892
gest. 27. 7. 1922
Beerdigung am 29. 7. 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.

(Alte Stuttgarter)

Größe europäischer Lebensversicherungsbank auf Kapitalgesellschaft.

Bezirks-Beamten.

Bankvorstand.

Dankfagung.

Anna

geb. 18. 7. 1892
gest. 27. 7. 1922
Beerdigung am 29. 7. 1922, um 10 Uhr morgens im Trauerhause des Herrn Busch, Burdachstraße, statt.

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!



